

MITTEILUNGEN

Internationale Kant-Bibliographie

Die Mainzer Kant-Forschungsstelle bereitet in Zusammenarbeit mit der Kant-Gesellschaft und der Akademie der Wissenschaften und der Literatur zu Mainz eine internationale Bibliographie der Literatur über Kant vor. Zur Zeit wird an der Fertigstellung des den Zeitraum von 1945 – 1990 umfassenden Teilabschnittes der Gesamtbibliographie gearbeitet. Der Band wird im Verlag Klostermann erscheinen.

Um eine möglichst lückenlose Erfassung der im genannten Zeitraum erschienenen Kant-Literatur zu gewährleisten, bittet die Kant-Forschungsstelle (Philosophisches Seminar, Universität Mainz, Saarstr. 21, D-55099 Mainz) alle mit Kant befaßten Autoren um Mithilfe: *Bitte schicken Sie uns eine vollständige Liste Ihrer Kantpublikationen*, wenn möglich auch Kopien oder Sonderdrucke Ihrer Beiträge, bei Buchveröffentlichungen kämen uns Kopien des Titelblattes und des Inhaltsverzeichnisses sehr gelegen.

Im Namen der an dem Bibliographievorhaben beteiligten Institutionen und Kollegen darf ich ihnen jetzt schon für Ihre Mithilfe herzlich danken.

R. M.

Eine Initiative zum Jubiläum der Friedensschrift

Die Aktualität von Kants 1795 erschienener Schrift *Zum ewigen Frieden* hat zwei Regisseure und Produzenten, Franca Maranto und Santi Flavio Colonna, dazu geführt, sich in der Ausarbeitung eines Projekts „Zum ewigen Frieden – Kant: eine Idee Europas“ zu engagieren. Das Projekt beabsichtigt, zu dem in das Jahr 1995 fallenden 200. Jahrestag des Erscheinens von *Zum ewigen Frieden* eine Reihe von Veranstaltungen anzubieten, die auf der Grundlage des Kantischen Denkens eine erneuerte Reflexion über die Probleme der Menschheit von heute ermöglichen sollen. Das Projekt wurde Anfang Juni in Rom von den zwei Autoren und den Philosophen Norbert Hiske und Vittorio Mathieu, die zusammen mit Pietro Adonnino, Reinhard Brandt, Giovanni Conso, Maria Teresa Gentile, Antonio Landolfi, Rudolf Malter, Silvestro Marcucci und Gerardo Marotta dem Veranstaltungskomitee angehören, der internationalen Presse vorgestellt.

Die Veranstaltungen werden durch eine Veranstaltungswoche (die letzte Woche im Oktober 1995) in Venedig (San Giorgio Maggiore, Fondazione Cini) über das Thema „Der Frieden: Ein kategorischer Imperativ“ abgeschlossen. Es ist anzunehmen, daß zahlreiche Institutionen, Gesellschaften und Vereine auf ihre Weise dabei sind, im Jahr 1995 einen eigenen Beitrag zur Zelebration von *Zum ewigen Frieden* sowie über den Frieden und die Gründung der Vereinten Nationen vorzubereiten.